

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

BERN

09. Juni 2011 22:46; Akt: 09.06.2011 20:59

Bewegungsmelder für Berns Lampen?

Es werde Licht: Anstatt Strassen nachts ständig voll zu beleuchten, sollen die Lampen auf Bewegungssensoren reagieren, fordert ein Berner BDP-Stadtrat.



Bald gibts Licht dank Bewegung. Foto: meo

In der Energiedebatte präsentieren derzeit viele Politiker neue Ideen: Der Berner BDP-Stadtrat Tinu Schneider liess sich dabei von der holländischen Stadt Tilburg inspirieren und fordert in einem gestern eingereichten Vorstoss nach dortigem Modell Bewegungsmelder für Strassenlampen. «Damit könnte 80 Prozent der Energie gespart werden», sagt er. «Da würden sich auch die Kosten für die Installationen rechnen.» Der Gemeinderat soll in einem ersten Schritt eine Kosten-Nutzen-Rechnung für das Umrüsten auf LED-Lampen mit Bewegungsmeldern vorlegen. Schneider: «Dann könnte man einen Pilotversuch starten.»

Konkret würden die Strassen im Testbereich nachts mit nur rund 20 Prozent Leuchtkraft erhellt – bis ein Fussgänger oder ein Auto über einen Sensor die volle Beleuchtung auslöst und die Lampen auf 100 Prozent geschaltet werden.

Wenig begeistert ist man davon bei der Organisation Darksky Switzerland, die sich eigentlich gegen Lichtverschmutzung einsetzt: «Wenn Lampen plötzlich anspringen, erschrickt man doch», sagt Theo Wirth von Darksky. Zudem würden die Sensoren ja auch durch Tiere ausgelöst. «Besser wäre es, die Lichter auf eine fixes Level zu dimmen und dann so zu lassen.»

(nj/20 Minuten)

